

umher, Kinder! Aber nehmt euch in acht, daß ihr nicht wieder hinfallt, und lauft nicht zu weit. Und mit dir, meine Tochter, habe ich noch ein paar Worte zu reden. Erzähle mir doch, warum du einen Dienst suchen mußt. Ich kann dir vielleicht behülflich sein, und will es gern, da du dich meiner kleinen Emma so freundlich angenommen hast.“

Die Kinder sprangen davon, und Marie erzählte ganz offen und ohne Rückhalt, was sie dazu veranlaßt habe, in die Stadt zu wandern. Nichts verhehlte sie, so demütigend es auch scheinen mochte — nicht die Absetzung des Vaters, nicht den Hirtendienst des Bruders, nicht die große Armut der Eltern. Immer teilnehmender hörte die Dame ihr zu, und als Marie endlich inne hielt, weil sie nichts mehr zu erzählen wußte, ergriff die Dame ihre Hand und sagte:

„In der That, es freut mich, liebes Kind, daß ich durch Zufall deine Bekanntschaft gemacht habe. Wenn du willst, so kannst du als Kindermädchen in meinen Dienst treten und mich sogleich begleiten.“

Marie war hoch erfreut über dieses Anerbieten und besann sich keinen Augenblick, ihre herzlichste Zustimmung zu geben. Nach wenigen Minuten waren die Bedingungen festgesetzt, mit denen Marie sehr zufrieden war, und als den Kindern gesagt ward, daß Marie nun bei ihnen bleiben würde, da gab es einen lauten Jubel, denn die Herzensgüte und Freundlichkeit Mariens hatten ihr schnell der Kinder Herzen gewonnen. Mit der Familie spazierte sie in die Stadt hinein und trat alsbald ihren Dienst an. Flink, aufmerksam und willig ging sie ihrer Herrschaft zur Hand, und am Abend, als sie zur Ruhe ging, dankte sie Gott in stillem Gebete, daß er so gütig für sie, das arme, vereinsamte Mädchen, gesorgt habe.

Sünstes Kapitel.

Sei getreu bis in den Tod.

Marie hatte einen Dienst bei dem reichen Kaufmann Huber in der Stadt gefunden, und ihre Herrschaft benahm sich so freundlich gegen sie, daß sie in den ersten Wochen sich ganz glücklich und zufrieden fühlte. Den Eltern hatte sie gleich in den ersten Tagen geschrieben, wie es ihr ergangen sei, und diese hatten ihr dagegen ihre Sachen geschickt und